

# 2

## INSTITUTION MUSEUM ENTDECKEN Wir lernen das Kunstmuseum Basel kennen [Gegenwart]

---

### A

#### Parcours

Die beiliegende Karte und Wegbeschreibung zeigen einen Spaziergang durch das Haus Kunstmuseum Basel | Gegenwart an. Der angegebene Weg ist ein Vorschlag – natürlich können auch ganz andere Routen verfolgt werden. Die Gruppe sucht verschiedene Stationen auf, an denen sie etwas über die Architektur, die Philosophie der Institution, die Sicherheit etc. erfährt und die Möglichkeit hat, diese Informationen gemeinsam zu diskutieren.

#### Diskussionsthemen

- Welche Materialien wurden im Gebäude verarbeitet?
- Welchen Wert haben die Kunstwerke, die in den Räumen zu sehen sind?
- Was heisst in diesem Zusammenhang «wertvoll»?
- Warum befindet sich in den Räumlichkeiten Aufsichtspersonal? Was wird bewacht?
- Was bedeutet es für Euch, zu wissen, dass das Kunstmuseum eine öffentliche Institution ist? Fühlt Ihr Euch hier willkommen?

Wir sprechen die Mitarbeiter\*innen des Besucherdiensts (Aufsicht) an und stellen Fragen zu ihren Aufgaben. Im Gespräch lassen wir uns Anekdoten aus ihrem Arbeitsalltag im Kunstmuseum erzählen.

### B

#### Variante

Wir führen einige kurze Interviews mit dem Kassen- und Infopersonal, den Reinigungskräften und anderen Mitarbeiter\*innen des Kunstmuseums. Dazu teilen wir uns in kleine Gruppen (2–3) auf und entwickeln zunächst einen kurzen Fragenkatalog. Anschliessend treffen wir uns und vergleichen unsere Ergebnisse.

#### Beispiele

- Wer macht hier was?
- Wer weiss am besten Bescheid über das, was im Kunstmuseum vor sich geht?
- Welche Anekdote hat mich am meisten beeindruckt?

Während wir durchs Museum gehen, können wir uns immer fragen, welche Materialien für den Bau des Museums verwendet wurden, welche Farben diese Materialien haben, wie sie sich anfühlen und welche Gefühle sie in uns auslösen.

Unser Parcours führt durchs Kunstmuseum Basel | Gegenwart. Das Gebäude wurde 1980 errichtet und zeigt seither ausschliesslich zeitgenössische Kunst. Was erwarten wir von einem Gebäude, das so aussieht, wie das Gegenwart? Was für Kunstwerke passen hier rein? Sind die Kunstwerke, die hier ausgestellt werden, wohl kostbar?

① Wenn wir das Museum durch die Eingangstüre aus Glas betreten, gelangen wir in einen erdgeschossigen Eingangsbereich, an den sich ein grosser Raum anschliesst: ② Das sogenannte Atrium. Das Atrium hat einen speziellen Grundriss, es ist nicht viereckig, wie sonst für Räume üblich. Wie viele Ecken hat der Raum? Können wir die Ecken zählen, oder versperren grosse Kunstwerke unsere Sicht? Ein Grossteil der Fassade, die Eingangsbereich und Atrium von der Strasse, beziehungsweise dem Platz vor dem Museum, trennt, ist aus Glas. Dadurch gelangt, vor allem wenn die Sonne scheint, viel Licht ins Museumsinnere.

Wenn wir uns im Eingangsbereich genau umsehen, entdecken wir vier hohe Säulen aus Beton. Drei stehen im Innern des Museums, wo wir uns befinden, und eine draussen, vor dem Museum. Wir sehen uns die Säulen im Innern des Museums an, blicken an ihnen entlang nach oben und sehen, wie sie der Decke verschwinden. Säulen sind architektonische Elemente, die für lange Zeit eine Tragefunktion innehatten, die also dafür eingesetzt wurden, das Gewicht anderer Bestandteile eines Gebäudes zu tragen. Was tragen wohl diese Säulen hier?

Rechts neben dem Eingang führt ein Gang nach hinten. Wir gehen einige Schritte, bis der Gang zu einer Brücke wird, wo wir anhalten.

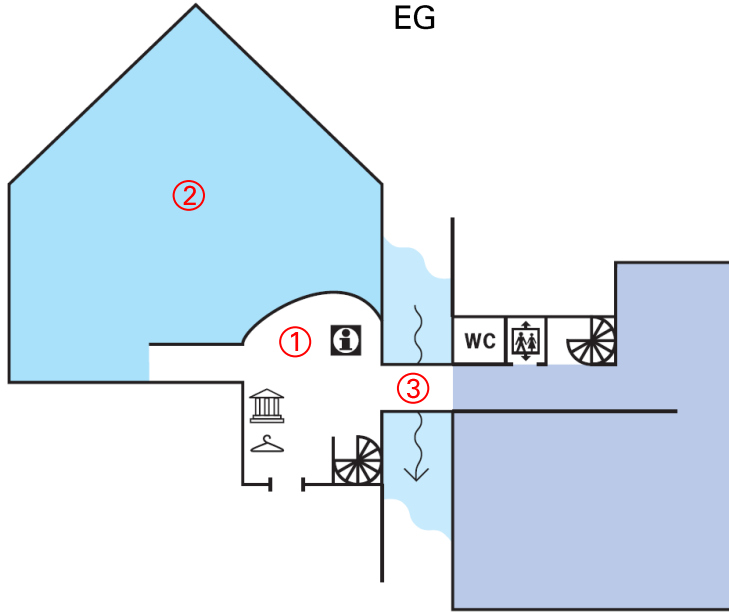
③ Wir sind umgeben von Glas, unter uns fliesst Wasser. Weil uns das Glas vom Wasser trennt, hören wir nicht, wie es plätschert. Wenn wir durch das Glas nach draussen blicken, erkennen wir an den Wänden über dem Wasser Buchstaben und Bilder, die Menschen dorthin geschrieben und gemalt haben; es sind Graffitis. Gehören die Graffitis auch zum Museum, sind sie auch Kunst? Warum?

Es gibt zwei Wendeltreppen im Museum. Eine geht weiter nach oben als die andere. Die kürzere geht bis in den zweiten Stock, die längere führt auf eine Dachterrasse. Wir suchen uns eine der beiden aus und steigen Treppen, bis wir die Dachterrasse erreichen. Wenn wir zuerst die kürzere Treppe erwischt haben, müssen wir im zweiten Stock die Treppe wechseln. ④ Auf der Dachterrasse sehen wir uns gut um. Wir können den Platz suchen, der uns am besten gefällt, wir können prüfen, ob wir von hier aus Gebäude entdecken, die wir kennen, wir können die Aussicht geniessen. Für was wird die Dachterrasse wohl genutzt? Wie würden wir sie nutzen? Gehört die Dachterrasse noch zum Museum? Hat es hier keine Kunstwerke? Warum?

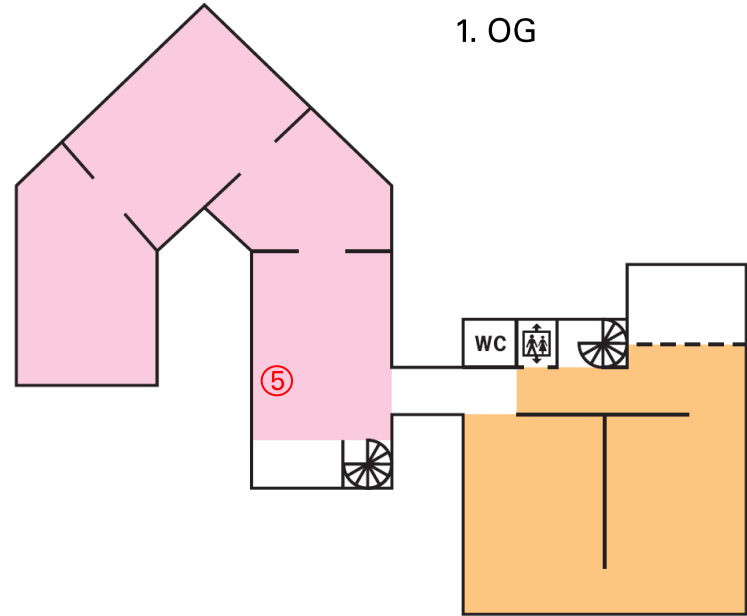
Wir gehen zurück in den ersten Stock und suchen dort den Ort, von dem aus wir gleichzeitig den Rhein und das Atrium von oben betrachten können. ⑤ Hier fragen wir uns: Was für Kunstwerke haben wir auf unserem Weg gesehen? Waren sie schön? Waren sie wertvoll? Wie vielen Personen in Uniform, also wie viel sogenanntem Aufsichtspersonal, sind wir auf unserem Weg durchs Museum begegnet? Was tut eine Aufsicht im Museum? Weswegen stellt das Museum die Aufsichten ein? Ob das Museum wohl Aufsichten braucht? Und wie wäre ein Museum ohne Aufsichten?

INSTITUTION MUSEUM ENTDECKEN  
Wir lernen das Kunstmuseum Basel kennen  
[Gegenwart]

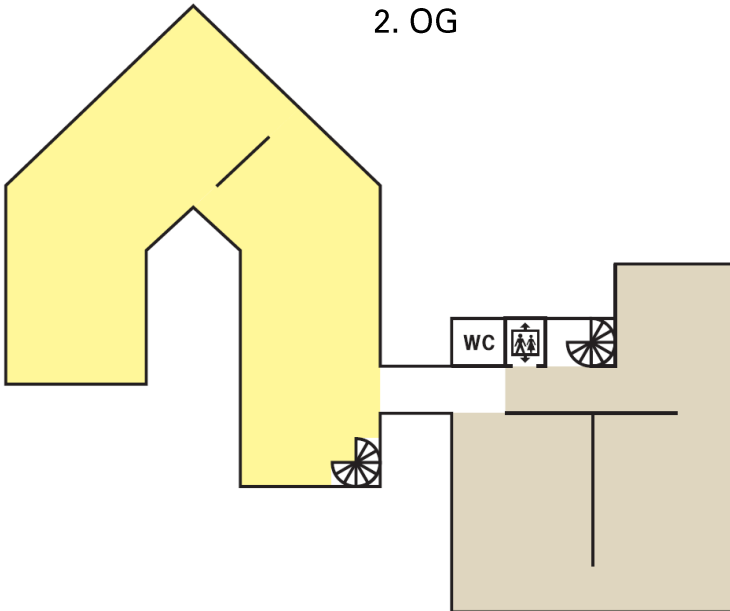
EG



1. OG



2. OG



3. OG

